

Für die Bürgerinnen und Bürger in

Ahlde, Berge, Elbergen, Emsbüren,
Helschen, Hesselte, Moorlage, Gleesen,
Leschede, Bernte, Listrup und Mehringen



Alte Amtsvogtei

Schon im November letzten Jahres haben wir in unserem Durchblicker geschrieben, dass das Konzept der Alten Amtsvogtei aufgeht. Aus heutiger Sicht können wir sagen, es ist sogar noch mehr als aufgegangen. Allerdings blieben die unliebsamen Überraschungen, die man gewöhnlich bei Altbausanierungen erlebt, auch hier nicht aus.

Zwar sind die Baukosten höher geworden als vorgesehen, aber diese zusätzlichen Kosten wurden durch öffentliche Zuschüsse aus der Denkmalpflege aufgefangen. Dafür sind wir sehr dankbar. Deshalb hat sich die CDU zu jeder Zeit für dieses Projekt eingesetzt, auch gegen die Stimmen des Bürgermeisters und der SPD.

Mit der Behauptung, der VVV (Verkehrs- und Verschönerungsverein) sei schlecht in diesem Haus untergebracht und mit der Forderung, der VVV solle im Ortskern angesiedelt werden, ist von einigen Seiten bewusst in Kauf genommen worden, dass Irritationen und Diskussionen über das Nutzungskonzept aufkamen. Die CDU-Ratsmitglieder haben immer wieder gesagt, dass eine andere Verwendung des Hauses nicht möglich sei. Grundlage der Zuschüsse sei u. a. auch das Konzept. Wenn dieses nicht eingehalten werde, müssten die Zuschüsse, die in die Alte Amtsvogtei geflossen sind, zurückgezahlt werden.

Das hätte ca. 300.000 € Rückzahlung bedeutet.

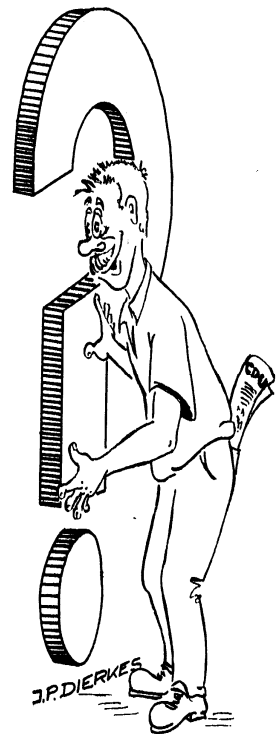
Der Grundsatz lautet: öffentliche Förderung heißt auch öffentliche Nutzung.

Erst nachdem auch die Zuschussgeber dies noch mal klar gesagt haben, wurden die Kritiker leiser.

Wir freuen uns, dass dieses schöne alte Haus erhalten bleibt und öffentlich genutzt werden kann. Im September werden der Verkehrsverein mit dem Touristikbüro und der Heimatverein mit der Unterabteilung Geschichte hier einziehen. Ein besonderes Ambiente wird die Alte Amtsvogtei für standesamtliche Trauungen bieten. Zusätzlich wurden öffentliche Toiletten eingerichtet.

Besonders freuen wir uns darüber, dass unter dem Dach des Heimatvereins eine Geschichtswerkstatt in diesem Haus aufgebaut wird. Themen dieser Geschichtswerkstatt sollen sein: Emsbürener Ortsgeschichte, Emsbürener Persönlichkeiten wie Albert Deitering, Joseph Tiesmeyer, Maria Mönch-Tegeder und Hubertus Meyer zu Schlochtern; Familienchroniken, Schulgeschichte, Andreas-Kirche und viele andere mehr.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen diese neuen Möglichkeiten zu nutzen.



DURCHBLICKER

Bessere Anbindung der Ortsteile durch den Bürgerbus

Die CDU-Fraktion hat sich für die Einführung eines Bürgerbusses in der Gemeinde Emsbüren ausgesprochen. Durch den Bürgerbus soll mit Hilfe von ehrenamtlichen Fahrern eine Versorgungslücke im öffentlichen Nahverkehr geschlossen werden um den Einwohnern mehr Mobilität zu bieten. Der Bürgerbus wird durch den Verein BBE-Bürgerbus Emsbüren e.V. eingesetzt. Vorsitzende des Vereins ist die CDU-Ratsfrau Maria Hülsing. Die Gemeinde Emsbüren wird bei dem Projekt unterstützt durch den Landkreis Emsland, die Verkehrsgemeinschaft Emsland-Süd sowie die Emsländische Eisenbahn.

Der Bürgerbus, der nach einem festen Fahrplan die Ortsteile der Gemeinde Emsbüren miteinander verbindet, kann von jedermann genutzt werden. Gefahren wird mit einem barrierefreien Kleinbus, der für acht Personen Platz bietet.

Durch die Einführung des Busses wird auch dem demographischen Wandel Rechnung getragen. Die Bevölkerung der Gemeinde Emsbüren wird trotz erfreulicher Geburtenentwicklung im Durchschnitt immer älter werden. Es wird immer weniger junge Menschen unter 20 Jahren und immer mehr Seniorinnen und Senioren über 60 Jahre geben. Der Bürgerbus wird es älteren Menschen ermöglichen, auch ohne eigenen PKW Einkäufe und Arztbesuche zu erledigen.

Die Emsbürener Bürger sind nun gefordert das zur Verfügung gestellte Angebot anzunehmen und evtl. auch den Verein als ehrenamtliche/r Fahrer/in bzw. als Mitglied zu unterstützen, damit der Bürgerbus lange in Emsbüren fahren wird.

Wir sind auf gutem Wege: 17 ehrenamtliche Fahrer/innen konnten bisher gewonnen werden und eine Mitgliederzahl von 48 Personen bilden den Anfang für eine erfolgreiche Umsetzung der Idee.

Haushalt 2008 – Schuldenabbau möglich bei unveränderten Steuerhebesätzen

Die Anfang des Jahres verabschiedete Haushaltssatzung weist im Teilbereich „Verwaltungshaushalt“ einen Fehlbedarf in Höhe von 137.600 EUR aus. Auf eine Erhöhung der Steuerhebesätze wird im Hinblick auf eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde verzichtet. In den vergangenen Jahren ist durch sparsamen Umgang mit den Haushaltsmitteln am Ende des Jahres ein besseres Ergebnis erreicht worden als erwartet. Dieser Sparkurs wurde im ersten Halbjahr 2008 durch die Fraktion konsequent fortgesetzt und wird hoffentlich auch für dieses Jahr einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt ermöglichen.

Im Vermögenshaushalt ist trotz weiterer wichtiger Investitionen eine Entschuldung in Höhe von 76.100 EUR beschlossen. Ein wichtiges Ziel ist die weitere Haushaltskonsolidierung, was zur Folge hat, dass leider nicht jedes gewünschte Projekt, wie z.B. die 400 m Laufbahn im Sportpark Hanwische, realisiert werden kann.

Konsequent setzt sich die CDU jedoch für die Bereiche ein, die als besonders wichtig gesehen werden wie z.B. Gewerbeansiedlung, Kindergärten, Schulen und Wohnbebauung sowie auch Förderung von Sport, Kultur und Tourismus, Feuerwehr und ländlichem Wegebau. Dies sichert die Zukunft unserer Gemeinde. Bei jeder Investition wird im Rahmen der CDU intensiv über den Nutzen diskutiert.

Ortskern

Die CDU in Emsbüren hat immer vorausschauende Politik betrieben, die sich den finanziellen Möglichkeiten des Gemeindehaushalts anpasste. Die visionäre Entwicklung des Gebietes „Autobahnkreuz A30/31“ trägt nun kontinuierlich Früchte. Im Rahmen der anstehenden Entscheidungen hat die CDU-Fraktion stets geschlossen das richtige Ziel verfolgt.

Ton angebend ist neben der Fraktion auch die Arbeit im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, der seine Aktivitäten in Zukunft noch umfassender zur Einbindung parlamentarischer Ideen in die Verwaltung einbringen wird.

Zur Dorfkernentwicklung muss gesagt werden, dass diese stets im besonderen Fokus der CDU gestanden hat und steht. Seit 1996 wurde die Ortskernsanierung in Abschnitten durchgeführt, um den Ortskern zu beleben und den Einzelhandel zu stärken. Zusätzlich wurde im Jahr 2000 ein Einzelhandelsgutachten in Auftrag gegeben, das 2007 fortgeschrieben wurde. Arbeitsgruppen wurden gebildet, die zur Verschönerung des Ortskerns beitrugen. Hier gilt unserer besonderer Dank dem ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Hermann Paus, der mit seinem Team aus „Schmiedemeistern“ und freiwilligen Helfern Emsbüren zum Blumendorf machte. Sein Motto: nicht soviel reden, sondern handeln.



Die CDU hat sich im Frühjahr 2006 für die Anerkennung Emsbürens als Ausflugsort stark gemacht und damit einen Erfolg verbucht. Dass die CDU aufgrund des Geleisteten natürlich auch Vorstellungen zur weiteren Ortskerngestaltung und Einzelhandelsbelebung hat, liegt hier auf der Hand. Klar sein sollten sich allerdings auch allen Beteiligten, dass weder die CDU noch die Gemeinde individuelle Investitionen im Einzelhandelsbereich durchführen können. Die Politik legt die Rahmenbedingungen fest; Investitionen müssen aus dem privaten Bereich

kommen. Die CDU ist im Rahmen ihrer Diskussionen um ein Gesamtkonzept bemüht um damit unabhängig von einzelnen Entwicklungsstufen Sicherheit für Investoren und für alle Beteiligten zu schaffen. Es erscheint wenig sinnvoll sich zunächst nur auf einzelne Kleinbereiche zu konzentrieren, um dann später erkennen zu müssen, dass diese Vorgaben weitere wünschenswerte Entwicklungen verhindern.

Der Kauf und Abriss des Hotels Möller war umstritten, wird aber heute selbst von ehemaligen Kritikern als eine einmalige Möglichkeit gesehen zu gestalten. Hier hat die CDU weitsichtig gehandelt um sich keine Chancen zu verbauen, den Innenbereich Lange Straße/Uphok überplanen

zu können. Dieser Kauf ist jedoch nur ein Teil des Gesamtentwicklungskonzeptes, in das die Bereiche von ehemals Gaststätte Plagge bis Landgasthof Evering, der Marktplatz, der Platz um den K+K und auch der Bürgerpark gehören.

Durch den stetig guten Austausch zwischen CDU, HHG (Verein für Handel, Handwerk und Gewerbe) und VVV (Verkehrs- und Verschönerungsverein) sehen wir uns da auch weiterhin auf gutem Wege.

Wir begrüßen die Bildung von Bürgergruppen und Aktionskreisen, die sich um ihren Ortsteil oder den Ortskern Gedanken machen und unterstützen diese, wo wir können.

Kindergarten

Anders als in allen anderen emsländischen Kommunen wird in Emsbüren die Zahl der Kinder, die den Kindergarten besuchen, in den kommenden Jahren weiter steigen. Aufgrund dieser Tatsache und der prognostizierten steigenden Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten durch 3jährige und jüngere Kinder bestand kurzfristig ein Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen.

Die Prüfung der Option eine Kindergartengruppe in Listrup oder Elbergen einzurichten hat ergeben, dass dies nicht Elternwille ist. Daraufhin haben sich die CDU Ratsmitglieder dafür stark gemacht im Kindergarten St. Marien umzubauen und am Kindergarten St. Andreas anzubauen. Wir haben unseren Landtagsabgeordneten Heinz Rolfes eingeladen, der sich für eine gute finanzielle Beteiligung des Landes eingesetzt hat. Im Frühjahr konnte mit den Baumaßnahmen begonnen werden, die zum Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen wurden.

Der kommunale Kindergarten St. Andreas Emsbüren wurde um einen Krippenraum mit entsprechenden Nebenräumen und einen Gruppenraum erweitert und wird im neuen Kindergartenjahr 2008/2009 als fünfgruppiger Kindergarten geführt.

Im Kindergarten St. Marien wurde das Obergeschoss umgebaut, so dass dort ein zusätzlicher Gruppenraum entstand. Ein bestehender Gruppenraum ist für eine Krippenbetreuung umfunktionierte worden.



Auf dem Foto sieht man die Garderobe, Spielecke, Kuschecke und Küche des neuen Gruppenraums im Kindergarten St. Andreas

Insgesamt werden in den 3 Kindergärten nun 340 Kindergartenplätze angeboten und in Anspruch genommen (bislang 284). Alle Gruppen sind jetzt 5-Stunden-Gruppen, d.h. dass eine regelmäßige Betreuung von 8.00 - 13.00 Uhr gewährleistet ist. Darüber hinaus wird im Kindergarten St. Marien in Leschede eine Gruppe als Ganztagsgruppe geführt (Betreuung von 8.00 - 17.00 Uhr) und zusätzlich gibt es hier eine Krippengruppe (Betreuung von Kindern unter 3 Jahren). Im kommunalen Kindergarten St. Andreas gibt es neben den vier regulären Gruppen eine altersübergreifende Gruppe mit Kindern unter und über 3 Jahren.

Durch diese zusätzlichen Kindergartenplätze konnten zudem 8 Erzieherinnen zum 1. 8. 2008 neu eingestellt werden. Die Katholische Kirchengemeinde hat im St. Marien-Kindergarten 3 Erzieherinnen und die Gemeinde im Kindergarten St. Andreas 5 Erzieherinnen eingestellt. Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Kindergartenjahr.

Das Wohngebiet Palhügel entwickelt sich

Zu Beginn dieses Jahres sind die Grundstücksverkäufe im Baugebiet Palhügel zur vollen Zufriedenheit der CDU und der Gemeindeverwaltung angelaufen. Bis jetzt konnten bereits 22 Grundstücke an Bürger aus Emsbüren und aus anderen Gemeinden zu einem angemessenen Preis von 68,70 € pro qm verkauft werden. Weitere Vertragsabschlüsse stehen kurz bevor. Damit sieht sich die CDU Emsbüren in ihrer ursprünglichen Auffassung bestätigt, dass es sich hierbei um eines der attraktivsten und wohl auch schönsten Baugebiete in der näheren und weiteren Umgebung handelt. Das Baugebiet Palhügel bietet durch seine topographische Lage –viele Grundstücke befinden sich in Hanglage– einen besonderen Reiz.

Das Interesse an einem Grundstück auf dem Palhügel wird hauptsächlich durch die vielen öffentlichen Grünzonen, die besondere Nähe zum Ortskern mit seinen zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und durch die einzigartige Aufteilung in Themenfelder geweckt. So eignet sich beispielsweise der Bereich „Sonnenwiese“ besonders für die Nutzung von Solarenergie.

Gute Erfahrungen werden derzeit auch mit der so genannten Querschließung der Grundstücke über alle 4 Themenfelder von Ost nach West und weiter im 2. und 3. Bauabschnitt von Nord nach Süd gemacht. Auf diese Weise kann die Gemeinde Emsbüren aktuell die verschiedenartigsten Grundstückswünsche erfüllen. Das Ziel, junge Familien für Emsbüren zu gewinnen, dürfte mit der weiteren Entwicklung des Baugebietes Palhügel schon kurzfristig erreicht werden. Positiv wird sich zusätzlich die Emsbürener Eigenheimzulage auswirken.

Die Planungen für den angrenzenden Bürgerpark zwischen dem Baugebiet Palhügel und den Supermärkten Aldi und Combi beginnen in Kürze. Die Bürger erhalten dadurch die Möglichkeit auf Rad- und Wanderwegen mühelos den Ortskern zu erreichen. Die CDU hat angeregt, vor der Planung des Bürgerparks einen Workshop durchzuführen, damit Ideen der Bürger frühzeitig in die Planungen einbezogen werden können. Nähere Hinweise zu Terminen und der Durchführung des Workshops werden in einem der nächsten Mitteilungsblätter der Gemeinde Emsbüren veröffentlicht.

Die CDU hat sich im Zusammenhang mit dem Baugebiet Palhügel auch für einen raschen Ausbau des Kindergartens St. Andreas am Ziegeleidamm entschieden. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Kinder aus diesem Wohngebiet sollen nach dem Willen der CDU „den Kindergarten vor der Haustür“ gefahrlos und schnell erreichen können.

Zur besseren Einordnung von Sachverhalten halten wir es für sinnvoll, in einer neu aufgelegten Reihe zu Aufgaben verschiedener kommunalpolitischer Gremien zu informieren.

Kleines Kommunalrechts-Lexikon

Teil I - Die Organe der Gemeinde Emsbüren

In der niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) als Kommunalverfassung wird zwischen drei Gemeindeorganen unterschieden. Dies sind der Gemeinderat, der Verwaltungsausschuss und der Bürgermeister.

Der **Gemeinderat** ist das Hauptorgan der Gemeinde und wird alle fünf Jahre von den wahlberechtigten Bürgern und Bürgerinnen gewählt. Die jetzige Wahlperiode geht von 2006 bis 2011. Der Rat der Gemeinde Emsbüren besteht einschließlich des Bürgermeisters aus 25 Ratsmitgliedern, von denen 19 Ratsfrauen und Ratsherren und damit eine eindeutige Mehrheit der CDU angehören. Der Ratsvorsitzende August Feldmann (CDU) hat die Aufgabe, die Sitzungen zu leiten und für deren ordnungsgemäßen Ablauf zu sorgen. Der Rat bildet zur Vorbereitung seiner Beschlüsse aus seiner Mitte Fachausschüsse, an deren Arbeit auch andere Personen beteiligt werden können.

Der Gemeinderat beschließt z.B. über:

- die Richtlinien, nach denen die Verwaltung geführt werden soll.
- die Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen (Bebauungspläne)
- die Festsetzung öffentlicher Abgaben (Gebühren, Beiträge, Steuern)
- den Erlass der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes
- die Verfügung von Gemeindevermögen (z.B.: Verkauf und Ankauf von Grundstücken)
- Angelegenheiten, in denen er sich die Beschlussfassung vorbehalten hat

Des Weiteren überwacht der Rat die Durchführung der Beschlüsse sowie den sonstigen Ablauf der Verwaltungsangelegenheiten.

Der **Verwaltungsausschuss** besteht aus den Beigeordneten und dem Bürgermeister. Die Beigeordneten werden aus der Mitte des Rates bestimmt. Der Verwaltungsausschuss besteht neben dem Bürgermeister aus 6 Mitgliedern. Von der CDU sind dies derzeit Josef Kruse, Maria Theissing, August Feldmann, Franz Hindricks und Agnes Trepohl. Der Verwaltungsausschuss bereitet die Ratsbeschlüsse vor. Die Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse werden koordiniert. Für den Verwaltungsausschuss gilt der Grundsatz der Allzuständigkeit, d.h. er ist für alle Entscheidungen zuständig, soweit nicht der Bürgermeister oder der Rat zuständig sind.

Typische Aufgaben sind:

- die Vergabe von Aufträgen
- Personalangelegenheiten

Der **Bürgermeister** Bernhard Overberg ist Repräsentant der Gemeinde und ihr gesetzlicher Vertreter. Der direkt von den Bürgern für acht Jahre gewählte Bürgermeister ist ebenfalls „einfaches“ Ratsmitglied. Seine jetzige Amtsperiode endet 2014. Er leitet die Gemeindeverwaltung und bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und der Ortsräte vor. Der Bürgermeister ist stimmberechtigter Vorsitzender des Verwaltungsausschusses. Er ist zuständig für die Geschäfte der laufenden Verwaltung und leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der Verwaltung. Der Bürgermeister hat den Rat, den Verwaltungsausschuss und soweit es sich um Angelegenheiten einer Ortschaft handelt, den Ortsrat über wichtige Angelegenheiten zu unterrichten. Über wichtige Angelegenheiten, die der Geheimhaltung unterliegen, sind nur die Stellvertreter des Bürgermeisters zu unterrichten. Dies sind in Emsbüren die Beigeordneten Josef Kruse und Maria Theissing.

In der nächsten Ausgabe: **Fachausschüsse**

Treffen der CDU-Verbände Salzbergen, Spelle und Emsbüren

Mitglieder der CDU-Verbände Salzbergen, Spelle und Emsbüren trafen sich im Juni zu einem Informationsaustausch in der Gemeinde Emsbüren. Im Mittelpunkt des Interesses stand der neu errichtete Ganztagsbereich an der Haupt- und Realschule. Die beiden Schulleiter Claus Alfes und

Hermann-Josef Pieper führten die Gruppe durch die im Spätherbst des vergangenen Jahres fertig gestellten Räumlichkeiten.



Der Neubau wurde zu 90 % aus Mitteln des Bundes zur Förderung der Ganztagschulen finanziert. Jeweils 5 % wurden durch den Landkreis Emsland und die Gemeinde Emsbüren aufgebracht. Mit insgesamt 41 Angeboten ist die Ganztagsbetreuung in Emsbüren beispielhaft. Die Teilnehmerquote konnte von anfangs 61 % inzwischen auf erfreuliche

rund 89 % gesteigert werden. Im Vordergrund steht die „Profilierung“ der Schüler und Schülerinnen für das spätere Berufsleben.

Aus diesem Grund sind an beiden Schulen Berufsberater eingesetzt. Aber auch der Freizeitbereich kommt nicht zu kurz. So haben die Schüler insbesondere an den Nachmittagen montags bis donnerstags, von 12.15 bis 15.45 Uhr Möglichkeiten zur Teilnahme an Mofa-Fahrprüfungen, Babysitterkursen oder Erste-Hilfe-Kursen. Ein spezieller Computerraum mit insgesamt 15 Rechnern bietet den Schülern die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in den EDV-Grundprogrammen wie Word oder Excel zu erweitern. Die Einrichtung einer „Schülerfirma“ ermöglicht den Teilnehmern, frühzeitig betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu erwerben. Mit dem Verkauf von Kleinstartikeln des täglichen Lebens soll ein Gewinn erwirtschaftet werden. Bei den zahlreichen Freizeitangeboten werden die Schüler und Schülerinnen von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet.

Sportliche Aktivitäten wie Fußball, Fitnesskurse und Rettungsschwimmen runden das Ganztagsangebot ab. Die vielen Angebote sind ohne Kooperationspartner, wie die Kirchengemeinden und der Reit- und Fahrverein, nicht zu bewerkstelligen. Nach den Ausführungen von Rektor Alfes ist die Teilnahme an den offenen Ganztagsangeboten freiwillig.

Im Anschluss an den Rundgang durch die Ganztagschule besichtigten die Mitglieder der CDU aus den Ortsverbänden das ebenfalls im letzten Jahr neu errichtete Michaelsheim an der Pfarrkirche. Der Kirchengemeinde ist es nach nur 8 Monaten Bauzeit gelungen, den Jugendlichen in Emsbüren ein vollkommen neues Freizeitdomizil zu schaffen. Neben der kirchlichen Jugendarbeit wird ein offenes Angebot im „Micado“ geführt. Die Kirche legt besonderen Wert auf eine enge Vernetzung mit der schulischen Jugendarbeit. Derzeit nutzen nach Angaben von Dechant Burke etwa 400 Kinder und Jugendliche die kirchlichen Freizeitangebote. Sie werden dabei von rund 100 Gruppenleitern betreut. Ein wesentliches Ziel der kirchlichen Jugendarbeit ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen, damit sie lernen sich zukünftig auch für das Allgemeinwohl einzusetzen.

Hiernach führte Alfons Möller die Gruppe zu den kulturellen Höhepunkten in der Gemeinde. Er erläuterte den Zuhörern auf illustre Weise die Entstehungsgeschichte von „Pastor sine Koh“ und dem weithin bekannten Herzog und Kumpan. Das Treffen der CDU-Verbände endete mit einem gemeinsamen Essen auf dem Heimathof.

Termin:

1. Oktober 2008, 19.30 Uhr, Gaststätte Ratering. Erster Kreisrat Winter referiert zur Ganztagsgrundschule. Anschließend ist eine Diskussion zum Thema Übergang von der Schule zum Beruf.

Impressum	
Herausgeber	CDU-Gemeindeverband Emsbüren
Redaktion	Maria Theissing, Vorsitzende Helmut Janning, Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Paus Klaus Hemme